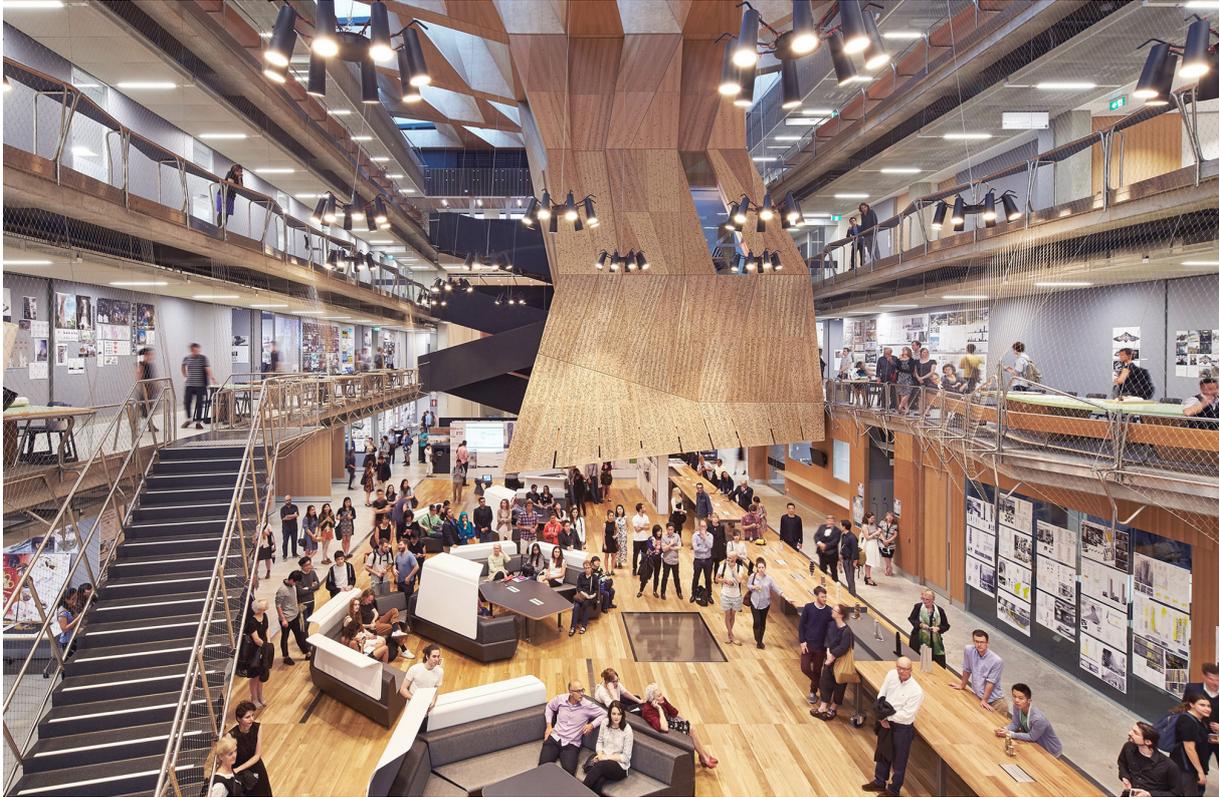


Erfahrungsbericht

Frank Hein

Semester 1 / 2016

University of Melbourne – Architecture / Postgraduate



Vorbereitung

Die Vergabe des Austauschplatzes fand über das allgemeine Bewerbungsverfahren für die Architektur Fakultät bereits ein Jahr vor Start des eigentlichen Austausches statt, somit blieb noch reichlich Zeit zu einer ausführlichen Vorbereitung. Da die Bewerbungsfrist für das Semester 1 erst im Juli endet, klären sich die meisten Aspekte wie Immatrikulation, Fächerwahl etc. erst in den letzten Monaten vor dem eigentlichen Austausch.

Neben dem üblichen organisatorischen Aufwand wie Fächerwahl, Wohnungssuche etc. benötigt man ein Visum (rund 500 AUD), das normalerweise innerhalb von einem Tag bestätigt wird.

Die Wohnungssuche von Deutschland aus gestaltet sich schwierig, da der Wohnungsmarkt in Melbourne sehr spontan ist und viele Wohnungen bereits innerhalb der nächsten Tage bezogen werden können.

Uni

Das Semester 1 in Melbourne schließt nahezu direkt an das deutsche Wintersemester an, daher muss man eventuell einige Abgaben/Prüfungen an der TUM nach vorne verlegen. Es ist von Vorteil, bereits vor dem eigentlichen Semester an der Intro-Week in Melbourne teilzunehmen, da man hier über das Programm der Student Union bereits die meisten anderen Internationals kennenlernt und noch Zeit zur Wohnungssuche hat, bevor das 12 wöchige Semester beginnt.

Der Architekturkurs unterscheidet sich in Melbourne – wie wohl an den meisten Unis – stark von der Struktur anderer Kurse und die Qualität ist stark vom Studio abhängig, das man zugeteilt bekommt. Generell ist der Studiengang an der University of Melbourne kreativer und konzeptioneller ausgerichtet als an der TUM. Im Master stehen etwa 30 verschiedene Studios zur Auswahl, welche semesterübergreifend in Studios von 15 – 25 Studenten bearbeitet werden. Ein Entwurf zählt 25 Credits (= 15 ECTS) und Wahlfächer 12.5 Credits (= 8 ECTS) – das normale Pensum sind 50 Credits/Semester und es müssen als Visavorgabe mindestens 37.5 Credits belegt werden.

Die Architekturfakultät befindet sich in der 2015 errichteten Melbourne School of Design auf dem zentralen Parkville Campus. Der Anteil an Internationalen Studierenden im Architekturkurs ist relativ hoch, insbesondere an Asiaten, die ihr komplettes Degree dort absolvieren.

Ein großer Unterschied zur TUM ist, dass es keine fest zugeteilten Arbeitsplätze für die Entwürfe gibt. Allgemein sind die Arbeitsplätze in der MSD sehr knapp, da das Gebäude auch von vielen Studenten anderer Fächer zum Lernen genutzt wird. Man geht also lediglich 1-2 mal pro Woche zur Entwurfsbesprechung plus für die Wahlfächer in die Uni, was im Gegensatz zur Arbeitsraumkultur an der TUM recht gewöhnungsbedürftig ist. Es besteht die Möglichkeit, sich privat außerhalb der Uni mit Mitstudenten einen Arbeitsraum zu mieten, hierbei sollte man allerdings nochmal etwa 200€ im Monat einplanen. Das MSD Gebäude ist von 7-23 Uhr geöffnet und im Endabgabezeitraum werden die Öffnungszeiten verlängert. Der Campus ist sehr weitläufig, zentral gelegen und ein vielfältiger Mix aus historischen und neuen Gebäuden.

Die technische Ausstattung der Uni ist sehr gut, da das Gebäude erst im letzten Jahr eröffnet wurde. Insbesondere neue Technologien wie Robotik, 3D Druck sind stark vertreten. Materialien und Plotten sind allerdings wesentlich teurer als an der TUM.

Die Entwürfe reichen von realistischen Bauprojekten über 1-1 Umsetzungen und Möbelbau bis hin zu komplett abstrakten, graphischen Arbeiten und decken mit fast 30 verschiedenen Entwürfen eine enorme Bandbreite ab. Man muss sechs Entwürfe wählen, bekommt aber relativ

sicher einen der ersten 3 Plätze zugeteilt. Die einzelnen Entwürfe werden während der ersten Semesterwoche für alle Studenten detailliert vorgestellt und erläutert.

Die Wahlfächer können bereits vorab online gewählt werden - aber auch hier gibt es in der ersten Uni Woche noch eine Tutorial Session. Für manche Kurse muss man als Exchange Student direkt vom Kursleiter zugelassen werden – aber auch dies war nach ein paar Mails kein Problem. Insgesamt ist das Student Help Center Stop1 bei allen Anliegen ein schneller und zuverlässiger Partner.

Neben dem eigentlichen Kurs gibt es ein extrem belebtes Umfeld an der University of Melbourne. Der Campus besitzt sein eigenes Sport Center samt Gym und Pool. Mit über 100 verschiedenen Clubs und Societys, von fast allen Sportarten, über Movies hin zur Coffee Society dürfte sich für fast jeden Geschmack etwas finden und es ist die wohl einfachste Möglichkeit zum Kontakte knüpfen. Ich kann den Mountaineering Club empfehlen, der ein weitreichendes Angebot an Outdoor Aktivitäten bietet und viele Kurztrips im Umfeld von Melbourne organisiert.

Leben

Die Wohnungssuche in Melbourne gestaltet sich aus dem Ausland sehr schwierig, ist aber vor Ort spontan etwas leichter. Daher empfiehlt es sich, die erste Woche im Hostel oder AirBNB zu verbringen. Es gibt zwar auch Wohnheime ‚UniLodge‘, diese sind jedoch sehr heruntergekommen und mit 300-350 AUD/Woche auch extrem teuer. Da der Parkville Campus sehr nah am Stadtzentrum liegt, sind das CBD, Carlton, Fitzroy und North Melbourne die beliebtesten Stadtteile bei Studenten. Das öffentliche Verkehrsnetz in Melbourne ist sehr gut, auch wenn man als Postgrad Student leider keine Ermäßigung mehr bekommt.

Die besten Websites zur Wohnungssuche sind Gumtree, Flatmates oder Facebook Gruppen wie Fairyfloss. Die meisten Inserate sind sehr kurzfristig, sodass die Wohnungssuche in den ersten Wochen leider sehr anstrengend wird. Ich hatte das Glück, ein möbliertes Zimmer in Fitzroy für 250 AUD /Woche all inc. Zu finden, welches angenehme 15 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt und in direkter Nähe zu allen beliebten Bars in Fitzroy lag.

Melbourne ist eine sehr grüne Stadt und bietet durch die Nähe zum Meer vielfältige Silhouetten. Auch auf dem Campus gibt es zahlreiche Parks und Grünflächen. Durch das Alkoholverbot in der Öffentlichkeit im Zentrum ist es oft allerdings nicht so gesellig, wie man es aus München während der Sommermonate gewohnt ist.

Kosten

Das Leben in Melbourne ist insgesamt sehr teuer. Die wöchentliche Miete beträgt in zentraler Lage etwa 250 – 350 AUD/Woche, also etwa 700 – 1000€ / Monat. Unbedarf wie Modellbaumaterialien und Plotten sind im Vergleich zu Deutschland etwa doppelt so teuer, was die meisten Studenten auf Grund der generell hohen Studiengebühren allerdings kaum zu stören scheint. Lebensmittel sind ca. 30% teurer als in München. Für frische Produkte wie Obst und Fleisch empfiehlt sich der Victoria Market im Zentrum, wo man mehrmals pro Woche – insbesondere kurz vor Marktschluss – sehr günstige Preise bekommt.

Restaurants liegen essenstechnisch leicht über dem Münchener Preisniveau, wobei Drinks durch die hohen Steuern (Pint Beer 8 – 12 AUD), sowohl in Bars als auch in Bottleshops deutlich teurer sind.

Wer neben der Uni arbeiten möchte, kann dies mit seinem Studentervisum 20 Std/Woche tun. Der Mindestlohn liegt bei etwa 20 AUD/Stunde, weshalb viele Studenten im Gastronomie Bereich jobben. Durch den kurzen, einsemestrigen Aufenthalt schränkt dies allerdings die Reisefreiheit stark ein, daher entschied ich mich gegen einen Job.

Zu den normalen Zusatzkosten während des Aufenthaltes sollte man noch die 350€ für das Visum, ca. 1100€ für den Flug, 150€ für die gesetzliche Versicherung und ca. 200€ für eine Zusatz-Krankenversicherung einplanen.

Reisen

Da ich bereits vor meinem Studium ein halbes Jahr in Australien verbracht hatte, entschied ich mich diesmal zum Großteil für Ziele in der Umgebung Melbournes. Mit zahlreichen National Parks wie Wilsons Prom, Grampians oder der Great Ocean Road gibt es viele Möglichkeiten für kleine Roadtrips. Auch Flüge sind auf Grund der großen Distanzen in Australien sehr günstig. Return-Flüge an die West Coast, nach Neuseeland oder zu vielen Zielen in Asien bekommt man bereits für ca. 250€. Es ist schade, dass man vor Semesterbeginn durch die Semester-Überschneidung leider kaum Zeit hat, den Australischen Sommer zu genießen. Nach Semesterende muss man dann bereits weiter in Richtung Norden oder nach Asien reisen, um noch gutes Wetter zu erwischen, da der Winter in Melbourne leider nur um die 10 Grad liegt und sehr verregnet ist.



Fazit

Ich kann das Austauschsemester in Melbourne nur jedem empfehlen. 6 Monate in der Stadt leben, welche die letzten 5 Jahre in Folge das Ranking zur ‚World’s most livable City‘ gewonnen hat waren ein einmaliges Erlebnis. Die Uni bildet einen interessanten Kontrast zur Lehre der TUM und man lernt viele neue Aspekte kennen, die für das weitere Studium hilfreich sein werden. Sowohl von der Umgebung, als auch kulinarisch bietet Melbourne ein beeindruckendes Umfeld.

Man sollte allerdings die hohen Mehrkosten bedenken und sich unbedingt ein entsprechendes Backup ansparen, da es insbesondere in einem teuren Umfeld wie Melbourne und unter Australiern, welche einen hohen Stellenwert auf Essen & Trinken gehen legen, sehr schwer sein dürfte günstig zu leben.

Sollte jemand noch weitere Fragen haben, kann er mich gerne kontaktieren.

Frank Hein